Auch im vorigen Jahr fand am 12. und 13. November das jährliche ISOI-Meeting der japanischen Partnergesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) in Tokio statt. Die International Society of Oral Implantology (ISOI) ist eine der wichtigsten Partnergesellschaften der DGZI mit mittlerweile mehr als 700 Mitgliedern. Die Partnerschaft besteht seit zehn Jahren. Die Gastfreundschaft und die engen persönlichen Beziehungen werden von beiden Seiten sehr geschätzt.

Dr. Rolf Vollmer
[Infos zum Autor]

DGZI
[Infos zur Fachgesellschaft]

Japan Annual Meeting 2016 der ISOI und DGZI in Tokio

Dr. Rolf Vollmer

Die DGZI wurde im vorigen Jahr bei dem ISOI-Meeting vom 1. Vizepräsidenten und Schatzmeister Dr. Rolf Vollmer vertreten. Keynote Speaker aus Deutschland war der Kieferchirurg Dr. Dr. Manfred Nilius.

Am Vorabend des Kongresses fand traditionsgemäß eine Party für die Referenten und Vorstandsmitglieder sowie alle am Kongress beteiligten Mitarbeiter statt.

Prof. Dr. Naotaka Sugiyama, Präsident der ISOI, und Dr. Hitoshi Yamawaki, Vizepräsident der ISOI, sowie die Vorstandsmitglieder Dr. Takatomo Arai, Dr. Waturo Komuro und Dr. Osamu Yamashita begrüßten in kurzen Ansprachen die Teilnehmer der Abendveranstaltung. Dr. Sugiyama wies auf die freundschaftlichen Beziehungen zur DGZI hin und bedauerte, dass er in diesem Jahr aus persönlichen Gründen leider nicht zur DGZI-Veranstaltung nach München kommen konnte. Dr. Rolf Vollmer griff dies in seiner Begrüßungsansprache auf und überreichte Dr. Sugiyama ein kleines Präsent aus München als Entschädigung für den versäumten Oktoberfest-Besuch. Der Samstag bot die Gelegenheit, die Workshops zu besuchen. Des Weiteren führte die japanische Partnergesellschaft an diesem Tag Qualifikationsprüfungen zur Authority in Dental Implantology durch.

Am Sonntagmorgen begrüßte Dr. Sugiyama die knapp 400 Kongressteilnehmer im Maihama Hotel, das an der Tokio Bay in der Nähe von Disneyland liegt. In diesem Jahr war die Kongressgestaltung ähnlich der DGZI-Tradition – der Kongress fand im Hotel statt und die Imbisspausen konnten zu Gesprächen mit der Industrie genutzt werden. Die neue Art der Kongressgestaltung fand allgemeinen Anklang. Des Weite-

Abb. 1: Teilnehmer des International Society of Oral Implantolgy-Meetings.

ren erläuterte Dr. Sugiyama in seiner Eröffnungsansprache die Bedeutung der Ausbildung und der genauen Kenntnisse der anatomischen Strukturen. Die besondere Bedeutung liege darin, Schäden vom Patienten abzuwenden. Dies sei in der Vergangenheit nicht immer so gewesen und es sei zu schwerwiegenden Notfällen gekommen.

Dr. Vollmer verwies ebenso auf die Ausbildungsstrukturen der DGZI. In seiner Begrüßungsansprache ging er auf die internationalen Beziehungen der DGZI ein und betonte nochmals die Bedeutung der japanischen Partnergesellschaft ISOI. Bilder aus den vergangenen Jahren und vom DGZI-Kongress in München rundeten die Ansprache von Dr. Vollmer ab. Er vergaß ebenfalls nicht zu erwähnen, dass Dr. Komuro, Vorstandsmitglied der ISOI in diesem Jahr, erfolgreich die Prüfung zum Expert in Oral Implantology bestanden habe. Der Chairman bedankte sich bei Dr. Sugiyama und Dr. Vollmer für die einleitenden Worte und übergab an den Keynote Speaker aus Deutschland Dr. Dr. Manfred Nilius.

Der Titel des Vortrages von Dr. Dr. Manfred Nilius lautete „Digitalisierung in der modernen Implantologie und kieferchirurgischen Anwendung". Dr. Dr. Nilius stellte die Frage: Brauchen wir die Digitalisierung oder nicht? Er beantwortete die Frage anhand von Fallbeispielen, die Indikationen und Möglichkeiten verdeutlichten. Das Konzept beinhalte den Leitsatz „von einfach zu schwierig" und schließe besonders die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit ein. Im ersten Teil wurde eine einfache minimalinvasive Implantation erläutert. Der zweite Teil befasste sich mit der digitalen Erfassung und Planung von autologen Knochenaugmentationen. Der dritte Teil fokussierte die schienengeführte, navigierte Implantation mithilfe von laborgefertigten Schablonen. Im vierten Teil wurde das Konzept der dentalen und fazialen Harmonisierung besprochen. Dr. Dr. Nilius stellte den Fall einer 30-jährigen Patientin vor, die zur Beratung kam, mit der Intention, das Bild der Zähne und des gesamten Gesichts zu ändern. Unter Verwendung eines intraoralen Scans wurden die Zähne und auch die extraorale Gesichtsform digital erfasst. Es erfolgte die Messung der Gesichtsform und der Zahnformen. Nach der digital idealisierten Zahnform wurden die Zähne vorbereitet und erneut gescannt. Die Datensätze wurden aufeinander abgestimmt,

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 2: Die Schatzmeister der Gesellschaften Dr. Takatomo Arai und Dr. Rolf Vollmer. – **Abb. 3:** Dr. Vollmer überreicht die Expertenurkunde an Dr. Komuro.

Abb. 4

Abb.4: Vorstandsmitglieder der ISOI mit internationalen Referenten u. a. aus Deutschland: Dr. Rolf Vollmer (Mitte) und Dr. Dr. Manfred Nilius (5.v.r.). – **Abb. 5:** Kenchoji Temple in Kamakura.

sodass sowohl die intraorale als auch extraorale Situation erkennbar war. Die Fotos post OP zeigten ein harmonisches Gesicht, dass den Vorstellungen der Patientin entsprach.

Wie harmonisch der Gesichtsausdruck verändert werden kann, zeigte eindrucksvoll der letzte Fall. Ein Patient mit stark sanierungsbedürftigen Kiefern stellte sich vor. Mithilfe kieferchirurgischer implantologischer und knochenchirurgischer Osteotomie/Kinnresektion wurde ein harmonischer Gesichtsausdruck wiederhergestellt.

Abb. 5

Zusammenfassung der Behandlungsschritte und Vorteile:

1. Diagnostik
2. Evaluierung der dreidimensionalen Größe und Dichte des Knochens
3. Besprechung von Behandlungsalternativen
4. zusätzliche Befunde und genaue Analysierung von Defektgrößen
5. Vorteile bei der Zeitplanung der Behandlung
6. Auswahl des entsprechenden Implantatdesigns
7. Art der Behandlung
8. verkürzte Operationszeit durch genaue Vorausplanung und Einbindung in einen Workflow
9. forensische Vorteile
10. Aufklärung des Patienten
11. in Fällen eines Rechtsstreits, Vorhandensein einer 3-D-Dokumentation

Gemeinsam war man der Ansicht, dass die Digitalisierung aus der dentalen Implantologie und der Kieferchirurgie nicht mehr wegzudenken ist.

Der nächste Referent, Dr. Yasutomo Yasima mit dem Thema „Zahnmedizin und Zahnimplantate", erläuterte zunächst die Folgen, die eine nicht fachgerechte Behandlung auslösen kann. Er berichtete von Fällen, die schwerwiegende Folgen sowohl für Zahnarzt als auch Patient hatten. Des Weiteren ging er ebenfalls auf die Digitalisierung in der Zahnmedizin und Implantologie ein und berichtete über die Möglichkeiten der CAD/CAM-Konstruktionen bzw. -Fertigungen.

Nach der Mittagspause und fachlichen Gesprächen ging Dr. Henry Kwek auf die Bedeutung des Weich- und Hartgewebemanagements ein. Er erläuterte an eindrucksvollen Beispielen, wie der Langzeiterfolg erreicht werden könne. Dokumentationen der OP und der Nachkontrollen von bis zu neun Jahren zeigten exzellente Ergebnisse.

Dr. Madahiko Kamesiro berichtete über den Einsatz von Hilfsimplantaten zur sofortigen Stabilisierung von Zahnersatz direkt nach Implantation und deren Vorteile gegenüber Sofortbelastung der definitiven Implantate.

Zum Abschluss des Kongresses sprachen Dr. Yosimi Kakumoto und der Zahntechniker Akihide Itou über die Möglichkeiten intraoraler Bildgebung und deren Umsetzung in die CAD/CAM-Technik. Der Einsatz sowohl in der allgemeinen Zahnmedizin als auch in der dentalen Implantologie wurde ausführlich dargestellt.

In der Abschlusszeremonie bedankten sich Dr. Sugiyama und Dr. Vollmer für das zahlreiche Erscheinen und die interessanten Vorträge, die den State of the Art im Jahr 2016 darstellten.

Der kommende DGZI-Kongress findet vom 29. bis 30. September 2017 in Berlin statt.

Kontakt

DGZI Geschäftsstelle
Paulusstraße 1
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 1697077
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU **160** FORTBILDUNGS-PUNKTE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

© Daniel Sibinski

© Martina Vollmer

© Daniel Sibinski

3 E-Learning Module

BEGINN JEDERZEIT MÖGLICH!

❶ **Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen**

❷ **Implantologische Grundlagen I**

❸ **Implantologische Grundlagen II**

3 Pflichtmodule

❶ **Spezielle implantologische Prothetik**
17./18.03.2017 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt

❷ **Hart- & Weichgewebs-management**
15./16.09.2017
Winterthur (CH)
Dr. Rainer Valentin
DGZI-Referenten

❸ **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
20./21.10.2017 | Dresden
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

❶ **Sedation – Conscious sedation for oral surgery**[1]
17./18.02.2017 | Speicher

❷ **Bonemanagement praxisnah**[3] **– Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
03./04.11.2017 | Essen

❸ **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
10./11.11.2017 | Essen

❹ **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie** (Laserfachkunde inklusive!)
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau

❺ **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
13./14.04.2018 | Troisdorf

Piezotechnik
❻ 23./24.06.2017 | München

❼ **Hart- und Weichgewebsmanagament**
Konstanz (Termin folgt!)

DVT-Schein[2] **& Röntgenfachkunde** (DVT-Schein inklusive!)
Hürth – CRANIUM Institut
Teil 1&2: 11.03.2017
Teil 1&2: 17.06.2017
Teil 1&2: 16.09.2017
Teil 1&2: 16.12.2017

oder

Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

[1]: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,– Euro zu entrichten.
[2]: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,– Euro.
[3]: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

Die DGZI auf der IDS

Halle 11.2, Gang L, Stand 060 (am Stand von O.T.medical)

© r.classen/shutterstock.com

DGZI
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de